

**Beschluss**  
des Grundsatzausschusses gemäß § 19a des Rahmenvertrages nach § 75 SGB XI  
für die ambulante Pflege in Nordrhein-Westfalen  
zur Umsetzung von § 28 PflBRefG in der ambulanten Pflege  
**für das Kalenderjahr 2020**

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz PflBRefG) wird gemäß § 28 PflBRefG zum 1.1.2020 ein Umlageverfahren zur Finanzierung der Ausbildungskosten gemäß § 27 PflBRefG eingeführt. Die Höhe des landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlags wird jährlich durch den Grundsatzausschuss festgelegt.

Auf der Grundlage von § 5 der Verordnung zur Durchführung des Pflegeberufegesetzes in Nordrhein-Westfalen (DVO-PfIBG NRW) und der entsprechenden Mitteilung der Bezirksregierung Münster vom 11.11.2019 beschließt der Grundsatzausschuss für die ambulante Pflege in NRW folgendes:

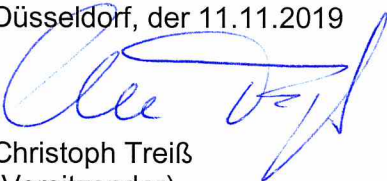
"1.

Der durch die Bezirksregierung Münster nach § 5 DVO-PfIBG NRW festgestellte landesweite Umlagebetrag je abgerechnetem Punkt entspricht in den Vergütungen nach § 89 SGB XI jeweils dem Refinanzierungsbetrag je abgerechnetem Punkt.

2.

Die Höhe des landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlags für das **Kalenderjahr 2020** beträgt für die nach § 26 Abs. 3 PflBG zur Umlage herangezogenen Pflegedienste **0,00115 € pro abrechenbarem Punkt.**"

Düsseldorf, der 11.11.2019



Christoph Treiß  
(Vorsitzender)